

Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/042/16

über die Sitzung des Rates am 19.09.2016

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:40 Uhr
Ort: Robberts Huus in Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Albrecht Apmann

Frau Ute Behrmann

Herr Nils Bienzeisler

Frau Miriam Kristionat

Herr Frank Menke

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Ralf Rohlfing

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stefan Hoppe

Herr Jens Otten

Öffentlicher Teil

Punkt 7:

Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 41. Sitzung vom 14.06.2016

Der öffentliche Teil des Protokolls vom 14.06.2016 wird einstimmig beschlossen.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 9:

B-Plan Nr. 21 (92/18) "Bruchlandschaft"

Erstmalige Verlängerung der Veränderungssperre

Vorlage: Sc-0094/16

Bürgermeister Oldenburg verweist auf das laufende Planverfahren und das Ende der Veränderungssperre zum 26.10.2016.

Herr Bormann erklärt, dass die im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Einwände und Anregungen in Ruhe aufgearbeitet werden müssen. Zudem stehen Gespräche, u.a. mit Vertretern der Landwirtschaftskammer, aus. Das Baugesetzbuch gibt die Möglichkeit, dass die Veränderungssperre verlängert werden kann. Diese wird vermutlich eine Dauer von einem Jahr betragen.

Herr Pilz erkundigt sich nach den vorgebrachten Bedenken und Stellungnahmen. Laut Herrn Bormann werden diese derzeit geprüft. Dem Rat wird eine Auflistung zur Verfügung gestellt werden.

Herr Apmann teilt mit, dass er der Verlängerung der Veränderungssperre nicht zustimmen kann. Er hatte das gesamte B-Plan-Verfahren schon als nicht notwendig betrachtet.

Herr Meyer-Hochheim kann der Beschlussvorlage auch nicht zustimmen. Er betrachtet das Verfahren nach wie vor als Verhinderungsplanung.

Der Rat beschließt die Satzung zur Verlängerung der Veränderungssatzung zum B-Plan Nr. 21 (92/18) „Bruchlandschaft“ gem. § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB. Die Satzung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 9 Nein: 2 Enthaltungen: 0

Punkt 10:

Übertragung von Aufgaben des eigenen Wirkungskreises gem. § 98 Abs. 1 NKomVG an die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen - Hier: Breitbandausbau

Vorlage: Sc-0095/16

Herr Bormann berichtet von den Vorbereitungen des Landkreises Diepholz eine Ausschreibung für den landkreisweiten Breitbandausbau. Es soll ein entsprechender Förderantrag gestellt werden, um die „weißen Flecken“ im Breitband im Landkreis verschwinden zu lassen. Es geht um ein Investitionsvolumen von 5 Millionen Euro. Seitens der Kommunen muss eine Gegenfinanzierung erfolgen.

Herr Bormann erinnert an den schon bereits begonnenen Breitbandausbau vor ca. 5 Jahren als im Rahmen des Konjunkturpaktes Zuschüsse in Höhe von 1.500.000,00 € eingeholt wurden. Die Samtgemeinde hatte damals eine Summe von 300.000,00 € selbst aufbringen müssen.

Es wird die Auffassung vertreten, dass die Aufgabe auf Samtgemeindeebene wirtschaftsfähiger erledigt werden kann. Die Aufgabenübertragung müsste von allen Gemeinden beschlossen werden. Es dürfte nun der richtige Zeitpunkt und die Gelegenheit sein, dass die unterversorgten Gebiete bedient werden.

Herr Pilz schließt sich der Meinung an, dass ein landkreisweiter Breitbandausbau sinnvoll und unter dem Aspekt der Wirtschaftsförderung zu sehen ist, auch wenn der überwiegende Teil der Nutzer Privathaushalte sind. Letztendlich sollte sich die Samtgemeinde dieser Aufgabe annehmen.

Für Herrn Bienzeisler dürfte es selbstverständlich sein, dass die Chance genutzt wird, damit es zukünftig keine weißen Flecken mehr im Bereich der Samtgemeinde gibt. Auf seine Anfrage erklärt Herr Bormann, dass es in den anderen Mitgliedsgemeinden ähnlich aussieht und nur überwiegend die Zentren gut ausgebaut sind.

Herr Schröder begrüßt es, dass mit dem Breitbandausbau eine gleichgute Lebensqualität für alle Haushalte geschaffen wird. Die Aufgabenübertragung auf die Samtgemeinde dürfte letztendlich nur eine Formalie sein und dient eher der Rechtssicherheit.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Aufgabe des Breitbandausbaus wird gemäß § 98 Abs. 1 Satz 2 NKomVG auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen übertragen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 11:

Annahme von Zuwendungen

Herr Rohlfig teilt mit, dass der Gemeinde Schwarme eine Zuwendung in Höhe von 700,00 € von der Firma Terra Vista Erlebnisreisen, Weyhe, für die Arbeit in der Jugendbox Schwarme angeboten wurde. Der Rat stimmt der Annahme zu.

Punkt 12:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 12.1:

Bericht zur Finanzlage der Gemeinde Schwarme

Herr Bormann gibt einen kurzen Überblick der Finanzen der Gemeinde Schwarme. Insbesondere die Entwicklung der Steuern der vergangenen 5 Jahren war sehr positiv. So stieg die Gewerbesteuer von jährlich 335.000,00 € auf 436.000,00 €. Noch erfreulicher war der Anstieg aus dem Anteil aus der Einkommenssteuer von 660.000,00 € auf 965.000,00 €.

Es ist geplant, dass zukünftig die Darstellung der Finanzen in Form eines Finanzberichtes zum 30.06. und 30.09. j.J. erfolgen soll. Ein erster Entwurf wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Herr Bormann würde es sich wünschen, wenn die Ratsmitglieder Änderungswünsche und Anregungen der Verwaltung mitteilen würden.

Punkt 12.2:

Ausbau der Straßen „Am Moor“ und „Kiebitzheideweg“

Herr Bormann teilt mit, dass die beauftragte Firma mit den Ausbaurbeiten in der nächsten Woche beginnen wird.

Punkt 13:

Anfragen und Anregungen

Punkt 13.1:

Ergebnisse aus der AG Tourismus

Bürgermeister Oldenburg berichtet aus der Arbeitsgruppe Tourismus, die am 10.08.2016 getagt hat. Bei dem ersten Treffen ging es vorrangig um die Fragestellung, was aus der Arbeitsgruppe heraus machbar ist und wie die Naherholung Schwarme vorangetrieben und neue Aspekte in das Tourismuskonzept auf Samtgemeindeebene eingebunden werden können. Es wurden die Sehenswürdigkeiten in Schwarme aufgelistet. Soweit die Maßnahmen im Bruch aus der Flurbereinigung abgeschlossen sind, sollten die Wege und Straßen teilweise mit „Straßennamenschildern“ ausgestattet werden. Ein wichtiger Punkt ist auch die Anbindung der Schwarmer mit den benachbarten Sehenswürdigkeiten, wie z.B. der Erbhof in Thedinghausen und Wegeanbindungen. Im G.A.S.-Kurier wurde ein Aufruf gestartet, damit die Bürger auch ihre Ideen mit einbringen können. Die Rückmeldungen bleiben abzuwarten.

Die erarbeiteten Punkte werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Punkt 13.2:

Wiederinbetriebnahme des Kleinkaliberstandes

Bürgermeister Oldenburg berichtet vom Vorhaben des Schützenvereins und der Krieger- und Soldatenkameradschaft, den Kleinkaliberstand wieder in Betrieb zu nehmen. Vom beauftragten Schießstandsachverständigen wurden die notwendigen Maßnahmen zusammengestellt. U.a. müssten für die Umsetzung vier bis fünf Eichen gefällt werden. Vom Schützenverein wird der Vorschlag unterbreitet, dass eine Ersatzpflanzung erfolgt, wobei für einen gefälltten wieder zwei Bäume gepflanzt werden. Damit die Maßnahme beim Kreissportbund für einen Zuschuss fristgerecht eingereicht werden kann, müsste eine kurzfristige Entscheidung des Gemeinderates herbeigeführt werden.

Die Anwesenden stimmen zu, dass der 2. Vorsitzende des Schützenvereins, Torsten Schröder, das Projekt kurz vorstellt. Er weist auf die bisherigen Umbaumaßnahmen am Schießstand in den vergangenen Jahren hin. Nunmehr haben sich die Vereine darauf verständigt, als nächsten Schritt den Kleinkaliberstand wieder in Betrieb zu nehmen. Um entsprechende Arbeiten an Wänden durchführen zu können, müssen fünf Bäume gefällt werden. Die Maßnahme muss nun kurzfristig angeschoben werden, damit ein Zuschussantrag in Höhe von 30 % beim KSB bis zum 30.09.2016 gestellt werden kann.

Bürgermeister Oldenburg erinnert an die schon bisher im großen Umfang vorgenommenen Investitionen der Vereine am Schießstand. Soweit Ersatzpflanzungen vorgenommen werden, kann er dem Projekt mit den notwendigen Baumfällarbeiten zustimmen.

Auf Nachfrage von Herr Meyer-Toms erklärt Herr T. Schröder, dass die Ersatzpflanzungen wahlweise im Krähenkamp oder an anderer Stelle vorgenommen werden können.

In Anbetracht des Angebots der Ersatzanpflanzung 1 zu 2 könnte Herr Menke dem auch zustimmen. Für ihn müsste aber auch die Pflege der Bäume nach der Anpflanzung in den ersten Jahren sichergestellt sein. Herr T. Schröder bejaht diese Bitte der Pflege.

Herr H. Schröder stellt fest, dass die Entscheidung vor Jahren gut war, dass die Gemeinde Eigentümer vom Krähenkamp und vom Schießstand geworden ist. Er kann die Planungen unterstützen. Er würde sich aber auch darüber freuen, wenn der Gemeinderat bei Gelegenheit eine Skizze über die Baumaßnahmen erhalten würde. Wichtig zum jetzigen Zeitpunkt ist, dass der entsprechende Antrag beim KSB gestellt werden kann

Die Ratsmitglieder nehmen die vorgestellten kurzen Informationen zu den Baumaßnahmen zustimmend zur Kenntnis und stimmen den erforderlichen Baumfällarbeiten unter der Voraussetzung der Ersatzanpflanzungen zu.

Punkt 13.3: **Sanierung des Parkplatzes am Robberts Huus**

Herr Schröder als 1. Vorsitzender der EULE bedankt sich nochmals für den Zuschuss der Gemeinde für die Sanierung des Parkplatzes, der nun wieder gut begehbar und nutzbar ist.

Punkt 13.4: **Radweg Hoyer Straße**

Herr Schröder weist darauf hin, dass der Radweg an der Hoyaer Straße an den Seiten immer noch nicht vom Gras befreit wurde und damit in seiner eigentlichen Breite nicht nutzbar ist. Die Anliegerin Frau Lepenis hatte dies bereits in einer der vorherigen Ratssitzungen mitgeteilt. Herr Bormann teilt mit, dass dies in die Zuständigkeit der Straßenmeisterei fällt, aber die Verwaltung dies weitergibt.

Punkt 13.5: **Gehweg "Bruchhauser Straße"**

Herr Schröder macht auf den kaputten Bordstein an der „Bruchhauser Straße“ hin. Es ist fraglich, ob dieser nicht im Zuge des Ausbaus der K 144 gleich ausgetauscht werden sollte. Laut Herr Schröder stammen die Schäden von Manövern von vor ca. 30 Jahren. Es soll damals auch eine Entschädigung an die Gemeinde gezahlt worden sein.

Herr Bormann gibt zu bedenken, dass der Ausbau der K 144 vom Landkreis bezahlt wird und der Fußweg inklusive des Bordsteins nicht in dieser Maßnahme enthalten ist. Wenn der Austausch des Bordsteins gewünscht ist, müsste dies kurzfristig vom Rat signalisiert werden, damit die Kosten ermittelt werden können. Um schnell reagieren zu können, müsste der Bürgermeister und der Gemeindedirektor entsprechend ermächtigt werden.

Herr Pilz weist darauf hin, dass man den Schwarmern Bürgern im Zuge der in diesem Jahr beschlossenen Steuererhöhungen auch etwas zurückgeben muss. Herr Menke sieht die Maßnahme als sinnvoll an, wobei zunächst die Kosten ermittelt werden müssten. Für Herrn Apmann wäre es zu überlegen, ob neben dem Bordstein nicht gleich der ganze Fußweg erneuert werden sollte bzw. könnte.

Bürgermeister Oldenburg schlägt vor, dass zunächst die Kosten für die verschiedenen Varianten ermittelt werden sollten, damit dann kurzfristig der Bürgermeister und der Gemeindedirektor nach Rücksprache mit den Fraktionsvorsitzenden zur Auftragsvergabe bevollmächtigt werden kann.

Die Ratsmitglieder stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu. Die Kosten müssten dann als außerplanmäßige Ausgabe haushaltsrechtlich zur Verfügung gestellt werden.

Anmerkung:

Nach Rücksprache mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister wird die Maßnahme in der Form durchgeführt, dass der Bordstein ausgetauscht wird und der Fußweg in Gänze erneuert wird. Die Kosten von ca. 45.000,00 € werden als außerplanmäßige Ausgabe zur Verfügung gestellt und durch Einsparungen bei den Ausbaumaßnahmen „Kiebitzheideweg“ und „Am Moor“ gedeckt.

Punkt 13.6: **Seitenraum der Straße „Kiebitzheideweg“**

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Teilstücks des „Kiebitzheideweges“ erklärt Herr Meyer-Toms, dass der Seitenraum des anderen Teilstücks aufgrund des Ausbaus der K 144 immer noch kaputt gefahren ist. Auf seine Frage hin teilt Herr Bormann mit, dass es sinnvoller ist, die Ausbesserungsarbeiten nach Abschluss der Ausbauarbeiten an der K 144 im nächsten Jahr vorzunehmen.

Punkt 13.7: **Bürgermeistertermine**

Bürgermeister Oldenburg berichtet von dem Jubiläum des HVV Martfeld, dem 90. Geburtstag der Ortsfeuerwehr Schwarme mit dem ausgerichteten „Grenzlandpokal“, dem Unimogtreffen bei der Familie Wulfers und dem Reitturnier mit Endprüfung des RRV Schwarme. Für den „G.A.S. Kurier“ hat er ein Grußwort geschrieben.

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass dem Rat eine Einladung zum Dorfpokalschießen am 02. Oktober 2016, 18.00 Uhr, vorliegt. Interessierte sollen sich bei ihm melden.

Punkt 14: **Einwohnerfragestunde**

Punkt 14.1: **Geschwindigkeit in der Straße „An der Herrlichkeit“**

Herr Wolf macht auf die immer noch hohe Geschwindigkeit des Straßenverkehrs auf der Straße „An der Herrlichkeit“ hin. Bürgermeister Oldenburg erhofft sich, dass sich die Situation nach der Fertigstellung der Arbeiten an der K144 verbessert. Für die nächsten Wochen ist es geplant, dass der Smiley nochmals in der Straße aufgestellt wird.

Punkt 15: **Verabschiedung ausscheidender Ratsmitglieder**

Bürgermeister Oldenburg verabschiedet die ausscheidenden Ratsmitglieder. Dies sind Miriam Kristionat, Stefan Hoppe und Frank Menke (jeweils 5 Jahre Mitgliedschaft im Rat), Hermann Meyer-Toms (15 Jahre Mitgliedschaft im Rat) sowie Albrecht Apmann (25 Jahre Mitgliedschaft im Rat). Leider kann Herr Hoppe an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Bürgermeister Oldenburg erinnert daran, dass jeder der Ausscheidenden auf seine ganz eigene persönliche Art die Arbeit im Gemeinderat positiv vorangetrieben hat. Er bedankt sich bei allen für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute. Die ausscheidenden Ratsmitglieder erhalten Ehrenurkunden, Bücherpräsente und Blumensträuße.